



## Unseriöse Pflege-Berater unterwegs

Pflegebedürftige im Raum Dresden sind in jüngster Zeit von sogenannten Pflegeberatern kontaktiert worden mit dem Angebot, zu Neuerungen in der Pflegeversicherung beraten zu können.

Nach den jeweils vorher telefonisch vereinbarten Terminen stellte sich dann heraus, dass vor allem private Zusatzversicherungen verkauft werden sollten.

„Mit einer seriösen Pflegeberatung hat das nichts zu tun,“ sagt **Jens Hoßbach, Regionalgeschäftsführer der AOK PLUS** in Dresden. „Unsere Pflegeberater kommen nur nach schriftlicher Anmeldung oder auf Bitte und Anforderung des Pflegebedürftigen oder seiner Angehörigen ins Haus und beraten kostenlos zu allen Fragen, die auftreten, wenn jemand pflegebedürftig wird. Beraten wird z. B. zu folgenden Fragen: Wie beantrage ich eine Pflegestufe? Wo gibt es ein geeignetes Heim oder den geeigneten Pflegedienst? Welche finanzielle Unterstützung gibt es beim behindertengerechten Umbau der Wohnung? Kann ein pflegender Angehöriger in den Urlaub fahren?“

Die AOK-PLUS-Pflegeberater weisen sich bei ihren Hausbesuchen in jedem Fall aus. Insofern ist eine Verwechslung mit den anonym agierenden „Beratern“ ausgeschlossen. Bei Unsicherheiten und Fragen können sich die Pflegebedürftigen jederzeit an das Servicetelefon der AOK PLUS unter 0180 2 471000 (6 Cent/Verbindung rund um die Uhr aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen, max. 0,42 €/Minute) wenden.